
Medieninformation

NR. 294/2019

Führungswechsel bei MOIA: Robert Henrich wird Nachfolger von Ole Harms

- **Bisheriger Chief Operating Officer übernimmt die Führung von MOIA**
- **Gründungs-CEO Ole Harms übernimmt neue, verantwortungsvolle Aufgabe im Konzern**
- **Henrich: „Betrieb in Hamburg sehr erfolgreich gestartet. Erwarten im vierten Quartal eine Million Fahrgäste.“**

Berlin, Hannover, 6. September 2019 – MOIA, die Mobilitätstochter von Volkswagen, baut ihre Führungsspitze um. Der Gründer und bisherige CEO Ole Harms verlässt MOIA und übernimmt eine neue, verantwortungsvolle Aufgabe im Konzern. Details zur neuen Funktion werden zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben. Neuer CEO bei MOIA wird Robert Henrich, der bislang als Chief Operating Officer maßgeblich für die Entwicklung des Ridesharing-Dienstes von MOIA verantwortlich war. Gemeinsam mit dem CFO Dr. Frank Dilger bildet Robert Henrich die neue Geschäftsleitung von MOIA.

„Wir danken Ole Harms, der MOIA in den vergangenen drei Jahren sehr erfolgreich geführt hat“, sagt Thomas Sedran, der Aufsichtsratsvorsitzende von MOIA. „Seit der Gründung im Dezember 2016 hat MOIA viel erreicht. Aus einem kleinen Team wurde ein Unternehmen mit mehreren Hundert Mitarbeitern und Fahrern. Das wegweisende, elektrische Ridesharing-Angebot in Hannover, Hamburg und bald auch in London wird von der Öffentlichkeit und Kunden sehr gut angenommen. Jetzt geht es darum, den Dienst weiter zu entwickeln. Für diese neue Phase bringt Robert Henrich genau die richtigen Erfahrungen mit.“

Vor seiner Tätigkeit bei MOIA war Robert Henrich bereits CEO verschiedener Mobilitätsunternehmen wie moovel und car2go. Bei MOIA arbeitet er seit Januar 2017. In dieser Zeit hat der 50-jährige zunächst den Pilotbetrieb in Hannover geleitet und dann den Start des MOIA-Dienstes in Hamburg im April 2019 entscheidend vorangetrieben. „Unser Betrieb in Hamburg steht im Hinblick auf Kunden, Fahrer, Flotte und Infrastruktur vor einem starken Wachstum“, so Robert Henrich. „Bereits im vierten Quartal dieses Jahres wollen wir eine Million Fahrgäste bewegen, das sind dann mehr als 10.000 Kunden pro Tag.“

Ole Harms: „Wir haben in den letzten drei Jahren echte Pionierarbeit für ein neues Mobilitätsangebot geleistet. Ich bedanke mich bei unserem tollen Team für die spannenden und erfolgreichen Jahre und freue mich nun darauf, in der neuen Rolle meine Erfahrungen aus rund 20 Jahren Automobil- und Technologieindustrie in den Volkswagen Konzern einzubringen.“

VOLKSWAGEN

AKTIENGESELLSCHAFT

Als größtes europäisches Ridesharing-Projekt ist MOIA innerhalb weniger Monate in Hamburg und Hannover sichtbarer Teil der Alltagsmobilität geworden. Auch andere Städte, Verkehrsexperten sowie viele Kunden haben großes Interesse an den Dienstleistungen von MOIA. Durch den weiteren Ausbau des Betriebes in Hamburg und die Optimierung von Software und Betriebsprozessen bereitet sich MOIA darauf vor, perspektivisch in weiteren Städten sichere, bequeme und umweltfreundliche Mobilität anzubieten – und so die Lebensqualität vieler Menschen zu verbessern.



Volkswagen AG

Corporate Communications | Leitung

Kontakt Dr. Marc Langendorf

Telefon +49-53 61-9- 344 74

Mail marc.langendorf@volkswagen.de | www.volkswagen-newsroom.com



Volkswagen Nutzfahrzeuge

Kommunikation Nutzfahrzeuge | Leitung

Kontakt Eric Felber

Telefon +49-511-798-4762

Mail eric.felber@volkswagen.de |



MOIA

HEAD OF PR & PUBLIC AFFAIRS

Kontakt Michael Fischer

Telefon +49 173 4972425

Mail michael@moia.io | www.moia.io

Über den Volkswagen Konzern:

Der Volkswagen Konzern mit Sitz in Wolfsburg ist einer der führenden Automobilhersteller weltweit und der größte Automobilproduzent Europas. Zwölf Marken aus sieben europäischen Ländern gehören zum Konzern: Volkswagen Pkw, Audi, SEAT, ŠKODA, Bentley, Bugatti, Lamborghini, Porsche, Ducati, Volkswagen Nutzfahrzeuge, Scania und MAN. Dabei erstreckt sich das Pkw-Angebot von Kleinwagen bis hin zu Fahrzeugen der Luxusklasse. Ducati bietet Motorräder an. Im Bereich der leichten und schweren Nutzfahrzeuge beginnt das Angebot bei Pick-up-Fahrzeugen und reicht bis zu Bussen und schweren Lastkraftwagen. 664.496 Beschäftigte produzieren an jedem Arbeitstag rund um den Globus durchschnittlich 44.567 Fahrzeuge, sind mit fahrzeugbezogenen Dienstleistungen befasst oder arbeiten in weiteren Geschäftsfeldern. Seine Fahrzeuge bietet der Volkswagen Konzern in 153 Ländern an.

VOLKSWAGEN

AKTIENGESELLSCHAFT

Im Jahr 2018 betragen die weltweiten Auslieferungen von Konzernfahrzeugen 10,8 Millionen (2017: 10,7 Millionen). Der Pkw-Weltmarktanteil betrug 12,3 Prozent. In Westeuropa stammen 22 Prozent aller neuen Pkw aus dem Volkswagen Konzern. Der Umsatz des Konzerns belief sich im Jahr 2018 auf 235,8 Milliarden Euro (2017: 231 Milliarden Euro). Das Ergebnis nach Steuern betrug im abgelaufenen Geschäftsjahr 17,1 Milliarden Euro (2017: 11,6 Milliarden Euro).
